



## **Politik mal deftig bei Speis und Trank**

Unter diesem Motto kamen am 26. Januar Mitglieder und Freunde des CDU-Ortsverbandes Ober-Olm im örtlichen Rathaus zum politischen Austausch in gemütlicher Atmosphäre zusammen. Dabei dankte der CDU-Ortsverband seinen Helfern für ihre geleistete Arbeit vor Ort und blickte zurück auf das vergangene Jahr. Neben dem Austausch über die Ortspolitik war auch die anstehende Landtagswahl am 27. März Thema des Abends.

Zu Gast war die CDU-Landtagsabgeordnete Dorothea Schäfer. Sie sprach über die Herausforderungen für die Landespolitik in der Zukunft, darunter auch die Bildungspolitik.

Unter dem Motto „Gute Bildung braucht Freiheit“ setzt sich die CDU für die Wahlfreiheit aus der Vielfalt von Angeboten ein, damit jedes Kind die beste Förderung erhält. Wichtig ist der CDU dabei, dass die Unterrichtsversorgung deutlich verbessert und das Reformchaos beendet wird. Kleine Klassen und der Erhalt wohnortnaher Schulen sind für Dorothea Schäfer, die sich gern zur Wiederwahl stellt, besonders wichtig.

Ein weiteres zentrales Zukunftsthema ist der Zusammenhalt der Generationen. Angesichts der demografischen Entwicklung müssen die Potentiale von Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren gefördert und aktiv eingebunden werden, um so Teilhabe und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft zu gewährleisten.

Dorothea Schäfer warb zudem für einen neuen Politikstil und erwähnte auch die vergangenen Fehler der alten Fraktionsführung: „Wer Fehler macht, muss die Größe besitzen diese zuzugeben. Die CDU in Rheinland-Pfalz hat die Probleme im Zusammenhang mit den eigenen Finanzen offen gelegt und daraus Konsequenzen gezogen. Das ist der richtige Weg.“ Im Gegenzug dazu sitze die Landesregierung ihre Affären aus: „Nürburgring, Schlosshotel und der Gesetzesbruch des Justizministers sind dafür nur einige Beispiele. Im Interesse der Steuerzahler ist es allerdings allerhöchste Zeit, dass sie die Fehler eingesteht und aufklärt. Das dürfen die Bürgerinnen und Bürger zu Recht erwarten.“, so Schäfer.

Einen Rückblick über die Arbeit der CDU-Ratsfraktion im Ortsgemeinderat gab Fraktionsvorsitzender Wendelin Schultheis. Wichtiges Thema im vergangenen Jahr war die Nahwärmeversorgungsanlage, wobei die Art und Weise der Umsetzung insbesondere auf Grund wirtschaftlicher Bedenken wiederholt seitens der CDU kritisiert wurde.

Allgemein stellte Schultheis zur Ratsarbeit fest: „CDU-Anträge werden seitens der SPD/FWG-Koalition größtenteils abgelehnt, ohne sich damit sachlich auseinanderzusetzen.“ So wurde z.B. bereits in der Oktoberratssitzung abgelehnt, zusätzliche Mittel für Straßenausbesserungen zur Verfügung zu stellen und Straßenschäden noch vor dem Winter auszubessern. „Dies wird der Ortsgemeinde und damit dem Steuerzahler angesichts des frostigen Winters teuer zu stehen kommen“, so Schultheis.

Nach seinem Dank an die Helfer des Ortsverbandes versprach CDU-Ortsvorsitzender Martin Senne, weiterhin offen zu sein für Anregungen der Mitglieder und Bürger: „Auf die Gefahr, dass ich mich wiederhole, es gilt: Viele Augen sehen mehr, daher ist jeder herzlich eingeladen, egal ob jung oder alt, seine Ideen für die Ortsgemeinde in die Arbeit der CDU hier in Ober-Olm einzubringen; eine Parteimitgliedschaft ist dafür nicht notwendig“, so Senne.

Senne und Schultheis kündigten an, dass so gewonnene Anregungen auch weiterhin konstruktiv in die Ratsarbeit einfließen werden.